

Regierung stellt ihr Massnahmenpaket vor – Wirtschaftliche Unterstützung im Rekordtempo

Standort Die Pandemie führt auch hierzulande zu tiefen Einschnitten im Wirtschaftsleben. Heute wird der Landtag über das Massnahmenpaket der Regierung entscheiden, das inzwischen auf 120 Mio. Franken angewachsen ist. Die Unternehmen sollen bereits ab Montag mit Liquidität versorgt werden.

VON HOLGER FRANKE

«Ziel ist es, Arbeitsplätze zu sichern und schnelle Hilfe für Unternehmen anbieten zu können. Seit Montag wurde mit enormem Einsatz an diesem Paket gearbeitet. Jetzt liegt es vor, in Rekordzeit», sagte Regierungschef Adrian Hasler gestern. Zu den zentralen Elementen des Massnahmenpakets gehört die Ausweitung der Kurzarbeitsentschädigung. Darüber hinaus soll Liquidität für die Unternehmen bereitgestellt werden, um Liquiditätsengpässe zu überbrücken. Der Staat gibt hierzu eine Ausfallgarantie für Kredite und stellt damit sicher, dass rasch und unbürokratisch Kredite gesprochen werden.

Auch Härtefälle berücksichtigt

Ein weiteres Thema ist die Stundung der Mehrwertsteuer und der **AHV-Beiträge**. Auch diese Massnahme soll dazu dienen, die Liquidität der Unternehmen zu schonen. «Ausserdem schaffen wir eine Lösung für Härtefälle. Das betrifft insbesondere Einzelunternehmen, welche sonst keinen Schutz haben», sagte Hasler. Zudem sind weitere Unterstützungsmassnahmen für Institutionen und Vereine im Bereich Sport, Kultur und Bildung vorgesehen. Der für heute einberufene Sonderlandtag soll nun die notwendigen gesetzlichen Anpassungen diskutieren und beschliessen – die Anpassungen sollen abschliessend behandelt und für dringlich erklärt werden. Damit würden die gesetzlichen Grundla-



Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Daniel Risch stellte das Programm vor. (Foto: ZVG/IKR/Sven Beham)

gen zur Umsetzung der Massnahmen bereits ab kommendem Montag zur Verfügung stehen.

Erste Hilfe in Millionenhöhe

«Wenn wir der Wirtschaft helfen, dann helfen wir uns allen. Dann helfen wir ganz Liechtenstein», machte Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Daniel Risch gestern deutlich. Alle betroffenen Unternehmen sollen in angemessener Weise unterstützt werden können, ohne aber Sonderlösungen und Neiddebatten loszutreten. Allerdings sei sich die Regierung bewusst, dass sie in der Kürze der Zeit nicht alle Fragen lösen konnte, dass Nachbesserungen nötig werden können, und dass die 100 Mio. Franken

nicht ausreichen dürften. Zur Finanzierung der steigenden Kurzarbeitsauszahlungen soll nun ein ausserordentlicher Landesbeitrag in Höhe von 50 Mio. Franken an die Arbeitslosenversicherungskasse ausgerichtet werden. Dadurch werde sichergestellt, dass die Arbeitslosenversicherungskasse durch den befristeten Verordnungserlass nicht ausgehöhlt wird und möglicherweise in einen Liquiditätsengpass gerät. Zudem sollen auch nach der Coronaviruspanemie die aktuell tiefen Beitragssätze beibehalten werden können. Um allfällige Liquiditätsengpässe rasch überbrücken zu können, wird als zusätzliche Massnahme die Schaffung eines Gesetzes über die befristete Gewährung einer Ausfallgarantie

zur Vergabe von liquiditätssichernden Krediten an liechtensteinische Unternehmen durch die Liechtensteinische Landesbank vorgeschlagen. Das Land gewährt hierfür eine Ausfallgarantie zugunsten der liechtensteinischen Landesbank in Höhe von höchstens 25 Mio. Franken. Im Sinne von flankierenden Massnahmen soll zudem eine Stundung der Mehrwertsteuerabgaben sowie der Beiträge an die **AHV-IV-FAK-Anstalten** ermöglicht werden. Als weitere Massnahme im Rahmen des vorliegenden Unterstützungspakets sollen Betriebe, die aufgrund behördlicher Anordnung infolge des Coronavirus geschlossen bleiben müssen, zur Abfederung der damit verbundenen Einnahmehausfälle bzw. zur De-

ckung der weiterlaufenden Kosten einen finanziellen Beitrag erhalten. Ebenso ist zur Unterstützung von Einzelunternehmern und Geschäftsführern von Kleinstunternehmen, die keinen Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigung haben, eine Härtefall-Regelung vorgesehen. Schliesslich sollen Beiträge für weitere Wirtschaftszweige gesprochen werden können. Für die Massnahmen wird gestützt auf das Wirtschaftsförderungsgesetz ein Nachtragskredit für die Wirtschaftsförderung in Höhe von 25 Mio. Franken beantragt. Die Gemeinden wollen das Massnahmenpaket der Regierung mit 20 Mio. Franken unterstützen. Die Gemeinde Vaduz und Schaan übernehmen je 4 Mio. Franken als Sockelbeitrag und die weiteren 12 Mio. Franken werden nach dem Einwohnerschlüssel auf die elf Gemeinden aufgeteilt. Die Finanzbeschlüsse müssen noch von den jeweiligen Gemeinderäten beschlossen werden.

Verbände begrüessen Paket

Die Präsidenten der liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) und der Wirtschaftskammer, Klaus Risch und Rainer Ritter, begrüssen das Massnahmenpaket der Regierung für die Wirtschaft. Wie es in einer gemeinsamen Aussendung heisst, sei die Zusammenarbeit auch mit dem Sozialpartner LANV jetzt nötiger denn je. Ziel aller Beteiligten sei es, so viele Arbeitsplätze wie möglich zu erhalten, um Liechtenstein aus der Krise zu führen.